

Tauf- und Konfirmationsgottesdienst am Sonntag Exaudi mit Abendmahl

So. 01.06.2014 10:00 Uhr Krakow

Konfirmation = Befestigung der Taufe und Bekenntnis zum „Dreieinigen Gott“, im Unterschied zu irgendwelchen anderen Göttern oder Ideologien. Und da fangen die Schwierigkeiten für manchen schon an. Was ist ein dreieiniger Gott? Wie geht das, dass uns Gott in dreierlei Weise begegnet?

Jesus ist für uns am einfachsten vorstellbar. Er ist als Kind geboren, hat auf der Erde gelebt und ist am Kreuz gestorben. Das ist erstmal recht einfach zu denken, recht menschnah.

Gott der Vater, als Schöpfer, das ist schon schwerer vorstellbar, weil wir selber Teil der Schöpfung sind und nur Schöpfung erfassen können. Wir können nichts erfassen was darüber hinaus geht, außerhalb ist oder anders geartet ist.

Und dann gibt's noch den Heiligen Geist. Der ist ebenso wenig greifbar, ~ genau so unvorstellbar. Was macht der Heilige Geist mit uns. Wozu ist er nötig? Reicht es nicht, dass ich getauft bin und gelegentlich oder häufig in die Kirche gehe? Was ändert sich, wenn man Christ wird? Warum ist ein Christ ein anderer Mensch als ein Nichtchrist? Wo ist der Unterschied?)

Mit einem praktischen Vergleich und ein paar Versen aus dem Römerbrief, Kapitel 8, will ich versuchen, etwas davon zu erklären. Dabei ist es wie mit allen Vergleichen: Jeder Vergleich hinkt. Jedes Bild gibt nur einen Teil der Wirklichkeit wieder. Und doch hoffe ich, wird manches dabei deutlich.

Was ist das? → Ein gelber Sack.

Wozu ist der da? → Recyclbare Reststoffe hineintun und damit wegwerfen. Im Endeffekt ist der Sack dazu da, weggeworfen zu werden, mit samt dem, was ihn erfüllt. Das ist seine Sinnbestimmung, sozusagen sein Lebenszweck - auch wenn er nicht „lebt“.

So etwa sind wir Menschen auch. Wir gleichen in manchem diesem Sack.

Wir leben unser Leben, packen dies und das hinein: Schule (Feder-tasche), Spiel (Spielauto), Freunde (Bild), Ausbildung (Taschen-rechner), Beruf (Zange), Gelderwerb und Geldanlagen (Sparpapie-re), Familie (Bild), Haus (Spielhaus), Hobby (Tischtenniskelle), Bil-dung, Literatur, Kunst, Unterhaltung (Buch+DVD) Alles was man meint, was da hineingehört. Essen, Trinken (LM-Verpackungen), Gesundheitsfürsorge (Sanikasten) Und am Ende, wenn das Maß für uns voll ist, werden wir sozusagen „entsorgt“, selbst wenn es mit allen Ehren ist. Wir Menschen verschwinden von der Bildfläche dieser Welt.

Paulus sagt aber nun: **So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.** Wer in Christus Jesus ist, wird nicht verdammt, ~ wird nicht auf den Müll geworfen ⇐ geistlich ge-sehen! Warum? Warum werden die, die in Christus Jesus sind, nicht verdammt, wie die anderen?

Paulus sagt: **Das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.** Paulus führt das hier noch aus, dass alle die, die aus menschlicher Kraft leben und gut sein wollen und ihrem Leben einen eigenen Sinn geben wollen, scheitern müssen, weil die Dimension des Himmels und der Ewigkeit bei Gott, für Menschen nicht erreichbar ist. Wir stehen unter dem Gesetz, unter dem Zwang der Sünde und es Todes.

Was hilft also? Unser Lebensinhalt muss gewechselt werden. Sack ausschütten. Nun ist der Sack leer. ← Das kann auch nicht der Sinn des Lebens sein.

Also muss etwas Neues hinein, etwas, das den Sack wirklich aus-füllt. Was könnte das sein? Dazu drehen wir den Sack um. Die Bi-bel spricht ja von **Umkehr**, wenn sie den Beginn des neuen Lebens meint. Jesus stellt manches Verdrehte in unserem Leben wieder rich-tig herum. Doch so können **wir nichts** hineintun. Es fällt alles her-aus. Es muss also etwas hineinkommen, das von selbst den Sack ausfüllt, und das ich nicht von mir aus hinein tue.

Wie mache ich das? Dazu fiel mir ein Vergleich ein. Wir haben hier ein kleines Gerät, ein **Heissluftgebläse**. Wenn wir das anstellen und den Sack darauf ausrichte und dafür öffnen,.... dann wird der Sack von dieser Luft erfüllt, ausgefüllt.

Und: der Sack bleibt nicht schlaff und schrumpelig, sondern straff und in voller Größe und Schönheit. Er kann sich völlig entfalten.

So ist das auch mit dem **Heiligen Geist**. Wenn der Heilige Geist unser Leben erfüllt, dann erblüht unser Leben zu voller Schönheit, ⇒ zu dem, wozu Gott uns bestimmt hat. Jesus sagt: **Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.**¹ Das volle Leben - nach Gottes Bestimmung - haben wir, wenn uns der Heilige Geist erfüllt.

Paulus sagt in diesem Text: ... **fleischlich gesinnt sein ist der Tod**, - siehe Müll, der weggeworfen wird - **und geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede**. ... **Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist **nicht** hat, der ist nicht sein.**

Wo der Geist Gottes nicht hineinwirken kann, da verfällt das Leben. Wo Gottes Geist in ein Menschenleben hineinwirkt, da entfaltet sich das Leben.

Vielleicht fragen Sie sich, wie ich auf die Geschichte mit dem Gebläse komme und ob man das so vergleichen kann?

In gewisser Weise schon. Ganz einfach. Das griechische Wort für „**Geist**“ lässt sich auch übersetzen mit **Pneuma** = Luft, Wind, Hauch. Und auch das Hebräische Wort, **ruach**, heißt Wind, Atem, Hauch.

Und auch in dem Pfingstbericht in der Apostelgeschichte heißt es: **Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu**

¹ Jh 10,10.

predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.²

Auch andere Bibelstellen sprechen von dem Geist, wie von einem Wind, dessen Wirkungen man spürt, den man aber selbst nicht fassen, ergreifen oder handhaben kann.

Das einzige was man tun kann, ist: ihn in sich hinein lassen. Jesus um den Heiligen Geist bitten und sich erfüllen lassen.

Die Luft, die hier heraus kommt, sieht man auch nicht. Man hört zwar den Motor, d. h. man weiß, wo sie her kommt, aber die Luft selber sieht man nicht. Nur die Wirkung wird sichtbar.

Und noch etwas wird an diesem Vergleich deutlich: Der Heilige Geist gibt Auftrieb, letztlich bringt **er** uns zum Himmel, was dieses Gerät nicht bringen kann, unter anderem, weil es hier unten an Kabel gebunden ist.

Wo der Heilige Geist in einen Menschen hineinwirkt, da geht es himmelwärts.

Wenn sich der Mensch dann aber wieder zu weit von der Quelle des Heiligen Geistes, von Jesus entfernt, dann geht es wieder abwärts.

Es reicht nicht ein einmaliges „aufblasen“, wie bei einem Heliumballon. Nein: Es gehört die ständige Nähe zur Energiequelle dazu, die Ständige Öffnung und Ausrichtung auf Jesus, damit der Heilige Geist wirken kann.

Und auch wenn ich nur kurz den Heiligen Geist in mich hinein lasse, und dann meine, jetzt ist es genug, ⇨ dann komme ich nicht weit

Paulus sagt: **Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt**, - also dauerhaft in euch ist - **so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.** ⇨ Dazu ist der Heilige Geist nötig: Wenn dieser Geist in uns wohnt, ~ uns erfüllt, ⇨ dann wird Gott auch uns von den Toten auferwecken und uns ewiges Leben schenken.

Wenig später schreibt Paulus noch:

² Apg 2,2.-5.

welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Also: Lasst ihr euch und lassen sie sich treiben vom Heiligen Geist, lassen sie sich antreiben zu dem Lebensziel, zu dem Gott sie bringen will: Seine Herrlichkeit.

Amen

Predigttext:

- 1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.
- 2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.
- 3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch,
- 4 damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.
- 5 Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.
- 6 Aber fleischlich gesinnt sein ist der Tod, und geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.
- 7 Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht.
- 8 Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.
- 9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.
- 10 Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.

¹¹ Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auf-
erweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den
Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig
machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

¹² So sind wir nun, liebe Brüder, nicht dem Fleisch schuldig,
dass wir nach dem Fleisch leben.

¹³ Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben
müssen; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Flei-
sches tötet, so werdet ihr leben.

¹⁴ Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

¹⁵ Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen,
dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt ei-
nen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba,
lieber Vater!

¹⁶ Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes
Kinder sind.

¹⁷ Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Got-
tes Erben und Miterben Christi, wenn wir denn mit ihm leiden,
damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.³

Impressum:

gespeichert unter: Röm 8,1-11 Prd Konfirmation Druck.docx

letzte Bearbeitung : 01.06.2014 07:19:00

ausgedruckt am: 04.06.2014 14:53:00

³ Röm 8,1.-11. LU84 Is

Röm 8,1.-11. Konfirmation

Röm 8,1.-11. Konfirmation